

Feiern, spielen, Gutes tun

Jubiläum „200 Jahre Raiffeisen“: Das wird im Mindelheimer Stadtgraben gefeiert. Ein großer Gewinner dieses bunten Festes mehrerer Banken mit der Bevölkerung ist die *Kartei der Not*, das Leserhilfswerk unserer Zeitung

Mindelheim/Unterallgäu Als Friedrich Wilhelm Raiffeisen mit seinem „Brotverein“ die Genossenschaften mit begründete, ahnte er gewiss noch nicht voraus, dass sich diese Idee über die ganze Welt verbreiten würde. Raiffeisens Zeitgenossen Pfarrer Sebastian Kneipp und Adolf Kolping gründeten einst die erste Genossenschaft in Wörishofen.

Heuer wäre Raiffeisen 200 Jahre alt geworden. Um den Anlass zu würdigen, schlossen sich die Genossenschaftsbank Unterallgäu, die Volks- und Raiffeisenbank Memmingen und die Raiffeisenbanken Pfaffenhausen, Türkheim, Allgäuer Land und Schwaben Mitte

zusammen, um das mit einem bunten Fest im Mindelheimer Stadtgraben zu feiern.

Raiffeisens Credo lautete: „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.“ Das passte auch zu den zahlreichen Unterhaltungsmöglichkeiten des Tages, der mit einem festlichen Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Stephan begann. Dekan Andreas Straub gab am Ende

der Predigt den Hinweis: „Ein guter Christ muss nicht unbedingt ein guter Banker sein, aber im Umkehrschluss kann ein Banker ein guter Christ sein. Das eine schließt das andere nicht aus.“

Musikalisch gestalteten die „Heuboden-Musikanten“ der Musikkapelle Eutenhausen-Mussenhausen unter der Leitung von Armin Mussack den Gottesdienst. Anton Jall vom Vorstand der Genossenschaftsbank in Mindelheim, der dabei mit seiner Tuba mitwirkte, erzählte später in seiner Rede in der Kirche über den Mitbegründer Raiffeisen.

Fröhlich und flott

Vor der Genossenschaftsbank an der Teckstraße, die für den Verkehr gesperrt war, spielten die Stadtkapelle Mindelheim mit Dirigent Robert Hartmann und die Flossachtaler Musikanten unter der Leitung von Jürgen Fries. Ihnen applaudierte auch der Präsident des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes, Bayerns Wirtschaftsminister Franz Josef Pschierer.

Zu fröhlichen und flotten Klängen der Musiker machte es den zahlreichen Gästen besonders viel Spaß zu flanieren, den Kindern in der Hüpfburg oder den Teams beim



Friedrich Wilhelm Raiffeisen wäre heuer 200 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass organisierten Genossenschaftsbank Unterallgäu, Volks- und Raiffeisenbank Memmingen sowie die Raiffeisenbanken Pfaffenhausen, Türkheim, Allgäuer Land und Schwaben Mitte in Mindelheim ein Fest mit buntem Programm: Im Riesenkicker beispielsweise war Riesengaudi vorprogrammiert. Dort lieferten sich auch Vorstandsmitglieder und Vertreter der Banken ein Match vor vielen Zuschauern.

Foto: Maria Schmid

Riesenkicker-Turnier zuzusehen. In einer eigens aufgestellten Foto-Box hatten Besucher auch die Möglichkeit, von sich ein Erinnerungsfoto mit „Raiffeisen“ höchstpersönlich zu machen. Unsere Zeitung war

ebenfalls mit einem Stand vor Ort vertreten. Informiert wurde dort auch über die Arbeit der *Kartei der Not*, des Leserhilfswerks unserer Zeitung. Die *Kartei der Not* erhielt an diesem Tag von den Banken eine

Spende in Höhe von 5000 Euro sowie den Erlös des Festes. Zu sehen gab es beim Fest auch eine Wanderausstellung, die über den Werdegang der Genossenschafts- und Raiffeisenbanken berichtete. (sid)